

{LASS LUNS REDEN!}

REDEN BRINGT RESPEKT.

JMD-PROGRAMM RESPEKT COACHES

Unterschiedliche Meinungen akzeptieren, Position beziehen, argumentieren – das Präventionsprogramm **JMD Respekt Coaches** macht demokratische Werte für junge Menschen erlebbar und stärkt sie in ihrer Persönlichkeit. Mit präventiven Angeboten fördert das Programm Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen. Die **Jugendmigrationsdienste (JMD)** setzen das Programm in den Schulen gemeinsam mit Partnern um.

JUGENDMIGRATIONSDIENSTE

Die Jugendmigrationsdienste begleiten junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf bei der Integration in das gesellschaftliche oder berufliche Leben. Ihre Arbeit zeichnet sich durch interkulturelle Kompetenz, sprachliche Vielfalt und langjährige Beratungspraxis am Übergang Schule/Beruf aus.

PRÄVENTIONSARBEIT AN SCHULEN

Der Alltag junger Menschen spielt sich in der Schule ab. Daher ist Schule der zentrale Ort gelingender Präventionsarbeit. Das JMD-Programm Respekt Coaches richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, unabhängig von Herkunft, Glaube oder Geschlecht. Die Träger der politischen Bildung und der Radikalisierungsprävention sind wichtige Partner der JMD. Gemeinsam entwickeln sie Gruppenangebote und führen sie an den Schulen durch.

ZIELE

- Primärprävention gegen jede Form von Extremismus, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit den Themen Demokratie, Respekt und Toleranz auseinander
- Zusammenarbeit und Vernetzung der JMD, der Träger der politischen Bildung und der Radikalisierungsprävention
- Austausch von guter Praxis und Wissenstransfer im Bereich Prävention

GRUPPENANGEBOTE

- Demokratieförderung
- Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz
- Medienkompetenz

KONTAKT

Fachstelle JMD Respekt Coaches
fachstelle@jugendmigrationsdienste.de

Weitere Informationen:
www.jmd-respekt-coaches.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Programm wird in 16 Bundesländern
an über 270 Standorten umgesetzt.